

GEMEINDE NACHRICHTEN

der ev.-altref.
Kirchengemeinde Bad Bentheim



Nr. - 232 | Monat Oktober - November 2017

Freude ist immer gut. Traurigkeiten gibt es viel zu viele – da tut eine Portion Freude gut. Dem einen gelingt das besser als dem anderen. In manchen Lebenssituationen lässt sich die Erholung durch Freude nicht finden.

Im Lukasevangelium ist von der Freude im Himmel die Rede. Ob ich mir darüber sonst Gedanken mache? Wohl eher nicht. Offensichtlich kennt der Himmel auch Highlights. Klar, wenn Gott mit den Weinenden weint, freut er sich bestimmt, dass Leben gelingt.



Foto: Nähler

Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.

Lukas 15,10

Jesus erzählt gerade einige Gleichnisse. Darin geht es ums Verlorengehen. Ja, auch Menschen können verloren gehen.

Da gibt es die, die lange Zeit ihres Lebens nah an Gott dran waren. Sie wussten sich geliebt. Alles bestens. Aber irgendetwas lockte ihre Aufmerksamkeit. Vielleicht ein anderes Versprechen wie man glücklich werden kann.

Mit der Zeit verlieren sie den Anschluss, den Kontakt zu Gott. Das wollten sie nicht, aber es geschieht und sie fragen sich: Wem soll ich noch vertrauen? Wo finde ich Geborgenheit in der Angst?

Eine andere Szene: Manche Dinge verliere ich, ohne Absicht. Jemand war in der Jugendgruppe der Gemeinde begeistert dabei. Als das Studium in einer anderen Stadt kam, wurde der Kontakt mit der Heimatgemeinde geringer. Irgendwann ist Funkstille. In der neuen Heimat hat man es versäumt, neue Kontakte zu knüpfen und keiner kam, um „Hallo“ zu sagen. Bald sind die Sonntage anders verplant.

Eine dritte Szene. Jemand wächst in einem frommen Elternhaus auf, will aber irgendwann ausbrechen. Der Kinderglaube ist nicht gereift, zu viele Fragen sind unbeantwortet geblieben. Nur, was dann kommt, sind leere Versprechen, Enttäuschungen, Frust.

Jesus geht denen hinterher, die den Kontakt mit Gott verloren haben – aus welchen Gründen auch immer. Er hält Menschen die Hand entgegen, geht ihnen nach oder wartet geduldig auf sie, die spüren, dass sie ihr Leben nicht aus eigenen Kräften führen können. Menschen, die Gottes Hilfe im Leben brauchen. Diese Einsicht, letztlich abhängig von Gott zu sein, nennt Jesus hier „Buße“.

Klar, Gott freut sich über die Menschen, die ihm die Treue durch die Jahre halten. Aber er gibt zu, dass ihn besonders erfreut, wenn Menschen sich bewegen, sich von Gott finden zu lassen.

Ich hoffe, dass der Himmel aus der Feierlaune gar nicht wieder rauskommt ...

Gerold Klompmaker

In Christus verstorben

Persönliches wird im Internet nicht veröffentlicht!

Aus der Verwaltung

Küsterdienste

Nachdem Jolanda Roerig die Küsterdienste aufgrund der familiären Situation niedergelegt hat, musste Ersatz geschaffen werden. Der Kirchenrat strebte in Absprache mit dem Verwaltungsausschuss eine Dreiteilung der Aufgaben an. Es galt die Aufgabenfelder „Gottesdienste“, „Küche“ und „Reinigung“ zu besetzen. Wir sind sehr dankbar, dass wir mit Annegret Stroers nun eine zweite Kraft haben, die für die Reinigung der Gebäude neben Altine Verwold zuständig ist. Weiterhin kümmert sich Heinrich Verwold um die Außenanlagen und Bernhard Niehaus um die Technik des Gebäudes.



Es hat Treffen für das Gottesdienstteam und das Küchenteam gegeben, bei dem einige Freiwillige sich dankenswerterweise gemeldet haben, die Gemeinde zu unterstützen. Es wird in den nächsten Wochen immer wieder zu Einweisungen durch die kommen, die schon seit längerer Zeit Gottesdienste und Küchendienste übernommen haben. Wir hoffen dadurch, die große Vakanz in der Küsterei auffangen zu können. Schließlich ist das eine sehr wesentliche Arbeit in und an unserer Gemeinde.

In Zukunft können Raumangelegenheiten mit Pastor Klompmaker abgesprochen werden. Er nimmt u.a. auch für die Bekanntmachungen Wünsche und Änderungshinweise entgegen und weiß, welcher Raum wann frei ist.

Finanz- und Verwaltungsausschuss

Unsere Gemeinde war lange mit einem personell großen Kirchenrat und Finanz- und Verwaltungsausschuss versehen. In den vergangenen Jahren haben wir gemerkt, dass aus verschiedenen Gründen diese Größe beider Gremien nicht aufrecht zu erhalten ist. Nun wir das neue Gemeindehaus in Gebrauch genommen haben, entfallen zudem einige Aufgaben für die Verwaltung.

Nachdem die Anzahl der Kirchenratsmitglieder verringert wurde und in Zukunft auch noch weiter verringert werden wird, wurde nun zudem beschlossen, den Finanz- und Verwaltungsausschuss personell zu verkleinern und dem Bedarf bzw. den Gegebenheiten anzupassen. In Zukunft werden Bernhard Bergjan (Vorsitzender), Gerhard Verwold (Rechnungsführer), Herbert Konjer (Mitglieder- und Beitragsverwaltung) und Pastor Klompmaker (Bindeglied zum Kirchenrat) den Finanz- und Verwaltungsausschuss unserer Gemeinde bilden.

Die jährlichen Beitragstabellen und Steuerbescheinigungen werden postalisch zugestellt und Beitragserklärungen vom Kirchenrat in den ersten Wochen des Jahres abgeholt.



DAS LEBEN ...

... wird erst kostbar, wenn wieder gewusst wird, wie zerbrechlich und dem Tod geweiht es ist. Der Tod braucht seinen Platz, in unseren Herzen, in unseren Gesprächen, in unserer Gesellschaft. Dann werden wir zum Leben zurückfinden.

NYREE HECKMANN



Gottesdienste Oktober – November 2017

		Türkollekte
01. Oktober <i>Erntedank</i>	10.00 Uhr Ältestenpredigerin H. Rahm Anschl. Gemeindecafé	„Nkwadaa fie“ Kinderhaus in Ghana
08. Oktober	10.00 Uhr Ältestenprediger Reckzügel 14.00 Uhr Pastor i.R. U. Zeidler	
15. Oktober	10.00 Uhr Pastor G. Klompmaker 14.00 Uhr Pastor F. Schrader	Reformierte Kirchen in Osteuropa *
22. Oktober	10.00 Uhr Pastor D. Bouws 14.00 Uhr Pastor G. Klompmaker	
29. Oktober	10.00 Uhr Pastor G. Klompmaker 14.00 Uhr Pastor G. Klompmaker	YMCA Jerusalem Schule Hand in Hand **
31. Oktober <i>Reformationstag</i>	10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst zur Reformation Martin-Luther-Kirche, Schüttorfer Str.	
05. November	10.00 Uhr Pastor G. Klompmaker mit Feier Hl. Abendmahl 14.00 Uhr Pastor D. Wiggers	Diakonie Katastrophenhilfe Flüchtlingskrise Myanmar
12. November	10.00 Uhr Pastor G. Klompmaker 14.00 Uhr Pastor H. Teunis	
19. November	10.00 Uhr Pastor G. Klompmaker 14.00 Uhr Pastor D. Wiggers	Sozialcafé „Lichtblick“ Emden
22. November <i>Buß- und Betttag</i>	19.00 Uhr ökum. Friedensgottesdienst in der Ev.ref. Kirche Gildehaus	
26. November <i>Ewigkeitssonntag</i>	10.00 Uhr Pastor G. Klompmaker 14.00 Uhr Pastor G. Klompmaker	
03. Dezember <i>1. Advent</i>	10.00 Uhr Pastor i. R. R. Visser 14.00 Uhr Pastor i. R. B. Rosendahl	Kindernothilfe

Infos: Pastor Klompmaker nimmt vom 29.09.-03.10.2017 an der Familienfreizeit unserer Gemeinde teil und hat danach bis zum 08. Oktober Urlaub. Am 3. Dezember hat er einen freien Sonntag.

**„Gottesdienste sind der Rollator für
meinen hinkenden Glauben“**

Fulbert Steffensky

Kreise/Termine/Mitteilungen

Frauenkreis I

04.10.2017	Erntedankfeier mit Pastor J. Alberts	15.00 Uhr
25.10.2017	Heike Meyer berichtet über den Arbeitskreis Zuwanderung, Frauenkreis II lädt ein	19.30 Uhr
01.11.2017	Vortrag: Sturz im Alter soll kein Schicksal sein... Fr. Heger, Nordhorn	19.30 Uhr

Frauenkreis II

25.10.2017	Heike Meyer berichtet über den Arbeitskreis Zuwanderung, Frauenkreis I ist eingeladen	19.30 Uhr
------------	--	-----------

Persönliches wird im Internet nicht veröffentlicht.

500 Jahre Reformation – 500 Chöre singen „Ein feste Burg ist unser Gott“



Get Together hat an der „Die 500 Chöre Challenge“ teilgenommen. Diese Aktion, im Rahmen des Reformationsjubiläums, ist eine von vielen Aktionen der Mitmachkampagne #reformation2017.

Ziel der Aktion ist, dass bis zum 31.10.17 500 Chöre den Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ klassisch, als Reggae, Rap, Schlager, Jazz oder wie auch immer einsingen, in Bild und Ton aufnehmen, einen befreundeten Chor nominieren und das Video hochladen.

Für jedes hochgeladene Video zahlt ein Spendenkreis 100 Euro für Brot für die Welt.

Auf der Internetseite www.500choere.de finden sich inzwischen über 250 Varianten (Stand: Sep.) des Liedes.

Hannes Kalter hat sich mit Get Together am 16. August im Bentheimer Schloss getroffen, die Aufnahme zu der Aktion gemacht und daraus ein Musikvideo hergestellt. Hannes, vielen Dank für deine Arbeit!

Wir haben den Choral in einer „A Capella“ - Bearbeitung von Michael Keding gesungen.

Das Video von Get Together ist unter <http://www.reformation2017.de/500choere/beitrag/4zzdl> zu finden.



Dank gebührt auch der fürstlichen Familie, dass wir in dieser tollen und passenden Umgebung drehen durften.

Ralf Groothus

Weltgebetstag - Änderung ab 2018

Die ACK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen) Bad Bentheim-Gildehaus teilt mit:

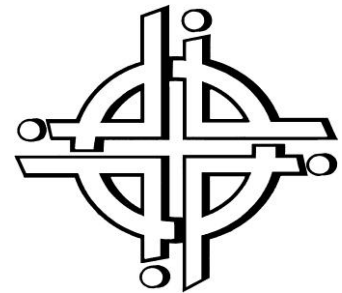
Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, feiern Menschen weltweit den Weltgebetstag. Der Gottesdienst wird jährlich von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Diese Frauen sind Mitglieder in unterschiedlichen christlichen Kirchen – das ist gelebte Ökumene.

Auch wir in Bad Bentheim und Gildehaus sind jedes Jahr dabei.

Ab 2018 wird es nicht wie sonst jedes Jahr in Gildehaus und Bad Bentheim einen Gottesdienst geben, sondern die Gemeinden der ACK

Bad Bentheim-Gildehaus laden reihum zur gemeinsamen Feier des Weltgebetstages ein:

- 2018 kath. Bad Bentheim
Surinam: „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“
- 2019 ev.-luth. Bad Bentheim
- 2020 ev.-ref. Bad Bentheim
- 2021 ev.-ref. Gildehaus
- 2022 ev.-altref. Bad Bentheim



Briefmarken für Bethel

Seit einiger Zeit steht bei uns im Kirchenportal ein Behälter, in dem alte Briefmarken abgegeben werden können. Wir sammeln diese Briefmarken und in regelmäßigen Abständen werden sie nach Bethel transferiert. Auf der Internetseite briefmarken-bethel.de ist zur Verwendung der Briefmarken Folgendes zu lesen:



„In der Briefmarkenstelle in Bethel kommen nicht nur jeden Tag viele tausende Marken zusammen, die sortiert und für den Verkauf aufbereitet werden. Briefmarken führen in Bethel auch Menschen zusammen – Gemeinden, Unternehmen und Einzelspender, die uns Briefmarken zukommen lassen, Sammler, die – oftmals über viele Jahre oder sogar Jahrzehnte – in der Briefmarkenstelle Bethel immer wieder bestellen, und natürlich die Beschäftigten, die in der Briefmarkenaufbereitung arbeiten und hierdurch eine gute Erwerbstätigkeit erhalten.“

Auch wenn nicht mehr so viele Briefe verschickt werden, bei uns landen doch noch einige in den Häusern oder bei der Arbeit! Schneidet sie aus und bringt sie mit zur Kirche! Macht mit und schenkt anderen Menschen dadurch eine sinnvolle Beschäftigung und Hoffnung!

Das Projekt „Land_Gut“ informiert

Das Projekt des ev.-ref. Synodalverbandes „Land_Gut“ möchte den Dialog zwischen Kirche und Landwirtschaft begleiten. Dazu werden im Projekt Land_Gut verschiedene Veranstaltungen durchgeführt, zu denen auch insbesondere Nicht-Landwirte eingeladen werden.

Thema Wasser

Die Qualität des Trinkwassers steht immer mehr in der Diskussion der Öffentlichkeit. Woher kommt unser Trinkwasser und wie sicher ist die Versorgung auch in Zukunft? Was wird zur Erhaltung der Trinkwasserqualität unternommen?

Dazu wird zur Besichtigung und anschließender Diskussion eingeladen:

Am Freitag, 20.10.2017 um 14.00 Uhr im Wasserwerk Getelo, Zum Wasserwerk 3, 49843 Getelo

Thema Milchviehhaltung und Direktvermarktung

Die Rinderhaltung ist in der Grafschaft Bentheim ein wichtiger Betriebszweig. Wie ist eine Milchviehhaltung aber auch weiterhin wirtschaftlich möglich? Wie sieht es auf einem modernen Betrieb heute aus und mit welchen Problemen hat sich ein Landwirt zu befassen?

Diesen Fragen soll in einem Hofgespräch nachgegangen werden:

Am Freitag, 03.11.2017 um 14.00 Uhr bei Familie Borgmann, Aatalstraße 67, 49824 Emlichheim

Thema Schweinehaltung

Die Schweinehaltung ist von einem enormen Wandel gekennzeichnet. Immer weniger Betriebe halten immer mehr Schweine. Immer neue Forderungen an die Tierhaltung fördern diese Entwicklung. Wie sieht es aber beim Schweinehalter von heute aus? Wie kann der Landwirt mit dem Wandel bestehen und den Betrieb für die nächste Generation erhalten.

Dazu wird zu einem Hofgespräch eingeladen:

Am Freitag, 24.11.2017 um 14.00 Uhr bei Familie Aalderink, Schüttorfer Str 29, Bad Bentheim

Anmeldungen bitte an: Projekt Land_Gut, Henni Emme per Mail: landgut@reformiert-grafschaft.de oder telefonisch 05921-880235.

„Frühstück für Leib und Seele“

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Bad Bentheim/Gildehaus lädt am Samstag, dem 28.10.2017 zum ökumenischen Frühstück in das altref. Gemeindehaus ein. Zu Gast ist der Referent Karl Koch aus Nordhorn mit dem Thema „Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus“ – Von der konfessionsübergreifenden Macht der Dichtung trotz 500 Jahre Trennung.

Der Eintritt ist frei, eine freundliche Spende ist natürlich willkommen. Anmeldungen bis zu 25.10.2017 bitte an Gesiene Wesselink (Tel. 05922-2857) oder Mina Käweker (Tel. 05922-2801).

ISRAEL – EIN LAND, DAS MAN ERLEBEN MUSS

Sie möchten Israel kennen lernen? Sie interessieren sich für jüdische Religion, für Land und Leute, für die spannungsreiche politische Situation? Dann könnte dieses Angebot für Sie interessant sein:

11-tägige Studienreise nach Israel, 3.-13. Mai 2018, geleitet von Gerhard Naber und Hartmut Lenhard (Nordhorn)

Die Reise führt an zentrale Orte, die für die Entstehung, den religiösen und politischen Kontext und die frühe Geschichte der Jesusbewegung bedeutsam waren.

Zum anderen sollen Begegnungen und Gespräche mit Vertretern unterschiedlicher religiöser, sozialer und politischer Gruppen in die komplexe Konfliktsituation einführen, die seit der Gründung des Staates Israel 1948 anhält. Darüber hinaus sollen Wege der schwierigen Verständigung erkundet werden, die Christen, Juden und Moslems beschreiten können.

Grundlage der Reise ist die von nahezu allen Kirchen bekundete Einsicht, dass Christinnen und Christen durch den Juden Jesus von Nazareth untrennbar mit Jüdinnen und Juden verbunden sind.

Reisezeitraum: 3. – 13. Mai 2018 – Flug mit EL AL von Amsterdam-Schiphol aus

Reisestationen: Nazareth – Beth Shearim – Sepphoris – Akko – Nes Ammim – See Genezareth – Kapernaum – Tabgha – Banyas – Golan – Gamla – „Tent of Nations“ – Bethlehem, Talitha Kumi – Jerusalem – Taufstelle Qasr al Yahud – Totes Meer – Qumran – Massada – Negev – Tel Aviv u.a.

Reisepreis: ab 26 Tln.: 1.925,- €; ab 31 Tln.: 1.845,- €

Informationen bei:

Gerhard Naber, Wilhelm-Leuschner-Str. 3, 48527 Nordhorn, Tel.: 05921-35886,

Mobil: 0151 2537 1832, Mail: gerhardnaber2@gmail.com

Dr. Hartmut Lenhard, Schutenweg 30, 48531 Nordhorn, Tel.: 05921-7294485,

Mobil: 0170 3243 192, Mail: hartmut.lenhard@t-online.de

Zum Kollektenplan

***Reformierte Kirchen in Osteuropa**

Die Ev.-altref. Kirche insgesamt und einzelne Gemeinden unterhalten vielfältige Kontakte zu Kirchen und Gemeinden in Osteuropa, vor allem in Ungarn, Rumänien und Polen. Zwischen den Gemeinden sind gute Partnerschaften gewachsen, die zum Teil durch rege gegenseitige Besuche geprägt sind. Die Kirchen in Osteuropa haben eine reiche geistliche Tradition und sind von Erfahrungen geprägt, die unsere Kirche in den letzten Jahrzehnten nicht hat machen müssen. In finanzieller Hinsicht ist die Lage der Kirchen in Osteuropa nach wie vor angespannt. Viele Aufgaben, z. B. im Bereich des Gemeindeaufbaus, der Diakonie und der Sanierung kirchlicher Gebäude, können aus eigener Kraft nicht bewältigt werden, so dass seine Unterstützung unsererseits nicht nur wünschenswert, sondern auch nach wie vor geboten ist.

**** YMCA Jerusalem – Hand in Hand Schule**

Die „Hand in Hand Schule“ zielt auf eine hebräisch-arabische Erziehung. Die Jerusalem Foundation baute einen neuen Campus dieser außergewöhnlichen Schule. 696 Kinder vom Kindergarten bis zur 12. Klasse kommen jeweils zur Hälfte aus hebräisch und arabisch sprechenden Familien. Jüdische, christliche und muslimische Kultur werden gleichberechtigt vermittelt. Der Unterricht erfolgt in Hebräisch und Arabisch und wird in den unteren Klassen gemeinsam von je einer jüdischen und einer arabischen Lehrkraft geführt.

Rainer Deters aus Bad Bentheim sammelt für dieses gute Ziel und wird die in Bad Bentheim u.a. am 9. November beim Pogromgedenken eingesammelten Spenden auf seiner nächsten Jerusalemreise persönlich übergeben.



„Meine Freundin fährt jedes Jahr mit Ihnen über Weihnachten/ Neujahr in Urlaub, kann ich mich da noch anmelden?“ Frau D. bringt den Wunsch zaghaft heraus und wartet gespannt auf meine Zusage.

Sie sitzt mir gegenüber und wirkt etwas unsicher, wohl auch weil sie jetzt im Herbst schon an Weihnachten denkt. Ihr Ehemann ist vor einigen Monaten ganz plötzlich verstorben und seitdem muss sie Vieles allein erledigen. Der Sohn wohnt nicht in der Graftschaft. „Er ruft oft an und kommt auch regelmäßig aber er hat ja auch seine eigene Familie“. Frau D. versteht das gut aber natürlich hätte sie ihre Lieben gern häufiger um sich, besonders die beiden Enkel fehlen ihr. Aber alle über Weihnachten in ihrer kleinen Wohnung - dem fühlt sie sich nicht gewachsen. Nun möchte sie dem Trubel entfliehen und Weihnachten/Neujahr mal ganz anders erleben. „Dann werden auch die Erinnerungen an vergangene Festtage nicht ganz so schwer werden.“ meint sie.

Die begleitete Seniorenfreizeit über die Festtage, die das Ev.-ref. Diakonische Werk jährlich vorbereitet, wird immer beliebter. Dabei sind die Reiseziele unspektakulär. In diesem Jahr wird die Gruppe in Bad Essen zu Gast sein. Ein buntes und doch ruhiges Festprogramm ist zusammengestellt. Den mitreisenden Senioren ist die Gemeinschaft, Zeit für Gespräche, Sing- und Spieleabende wichtig. Ein tolles Angebot, das besonders Alleinstehende sehr schätzen.

Doch können wir dieses Angebot auch in Zukunft in unser Programm aufnehmen? Diese Frage ist berechtigt: Dabei fehlt es nicht an Senioren, die das Angebot nutzen möchten, vielmehr können Betreuung und Begleitung nicht so sichergestellt werden, wie unsere Teilnehmer es von unseren Reisen gewohnt sind. Es fehlen schlicht Ehrenamtliche, die über die Festtage begleiten möchten.

Ehrenamtliches Engagement unterstützt in vielen Bereichen die professionelle, hauptamtliche Arbeit im Ev.-ref. Diakonischen Werk. Die Ehrenamtlichen helfen in der Lebensmittelausgabe, in den Kleiderbörsen, unterstützen Familien und begleiten Senioren oder helfen im Café up'n Patt oder sind als Integrationslotsen aktiv. Das sind wichtige Aufgaben im gesellschaftlichen Zusammenleben. Die Ehrenamtlichen profitieren selbst durch das Gefühl, anderen etwas Gutes zu tun oder ihnen beizustehen. Das erfahren gerade die Freizeitbegleiter wenn sie mit den Senioren eine längere Reisezeit verbringen. „Ich bin immer wieder fasziniert von den Lebensgeschichten der Senioren“, berichtet Edith Varwig. Sie begleitet nun schon einige Jahre unsere Weihnachtsfreizeiten. „Aber ich benötige Unterstützung, damit wir allen gerecht werden können“. Für 2017 haben wir daher die Teilnehmerzahl reduziert und hoffen, dass wir nicht zu viele Senioren enttäuschen müssen - gerade zu Weihnachten.

Frau D. kann ich doch noch einen Platz zusichern, im Zimmer direkt neben dem ihrer Freundin. „Jetzt bin ich beruhigt“, seufzt sie. „Weihnachten mit Menschen, die auch allein sind und ich habe keine Verpflichtungen bis ins neue Jahr.“ Und im Ev.-ref. Diakonischen Werk bleibt immer noch die Hoffnung, dass sich noch Ehrenamtliche finden werden, die Interesse und Zeit haben, Senioren über Weihnachten / Neujahr auf Reisen zu begleiten.

Glaube, Hoffnung, Nächstenliebe – in der Weihnachtsfreizeit aktueller denn je.

Dini Evers



29. Oktober 2017
Ende der Sommerzeit

► **Uhren** um eine Stunde
zurückstellen

Jubiläum Pastor Gerold Klompmaker

Am 15. Juli 2017 hatte Gerold Klompmaker das zehnjährige Dienstjubiläum in Bad Bentheim. Dies nahm Günter Alsmeier stellvertretend für den Kirchenrat zum Anlass, nach dem Vormittagsgottesdienst des 20. August ein paar Worte an ihn zu richten.

Er wies darauf hin, dass Gerold Klompmaker vor zehn Jahren nach dem Wechsel von Laar nach Bad Bentheim auf eine sehr vielschichtige, nicht immer unkomplizierte, bereichsweise gar verflochtene Gemeinde traf.

Mit einer bewundernswerten Motivation habe er diese Herausforderung angenommen und bravourös gemeistert.

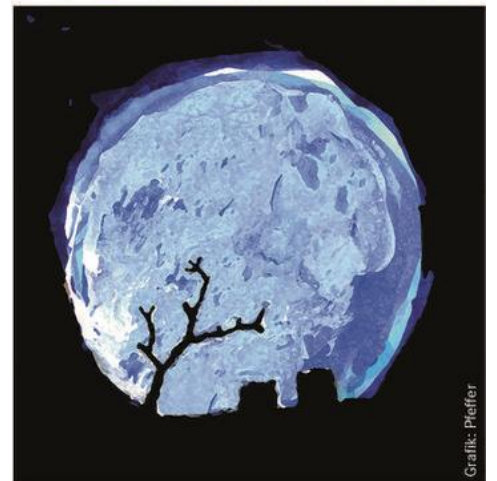
Mit seiner ausgeglichenen, immer fröhlichen und optimistischen Art kümmere er sich um seine Herde, Rückschläge ließen ihn unberührt. Frustration, Enttäuschung oder Niedergeschlagenheit sähe man bei ihm nicht.

Wie von einem nicht versiegenden Kraftfeld angetrieben, gehe er den Weg der Berufung weiter. Pastor Gerold Klompmaker sei ein wirklicher Stützpfeiler der Gemeinde, auf den immer und uneingeschränkt Verlass sei.

Längst gehöre er dazu – hoffentlich noch lange!

Die Gemeinde unterstrich Günters Worte mit stehendem Applaus; Pastor Klompmaker war sichtlich bewegt und ein Stück weit sprachlos. hw

NOVEMBER



Im Nebelgrau
legt Gott
einen Garten an
und pflanzt
neues Leben.

TINA WILLMS

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 03.12.2017.

Wir bitten um Abgabe der Beiträge und Mitteilungen bis zum 20.11.2017 an:

Annegret Stroers Franz-Marc-Str. 8, Bad Bentheim, Tel. Nr. 05922/4771 oder per

e-Mail: Stroers.a@gmx.de

Telefonnummern und e-Mail-Adressen unserer Kirchengemeinde:

05922 / **2320** Pastor Gerold Klompmaker

e-Mail: Gerold.Klompmaker@gmx.de

Für Mitteilungen: Mitteilungen@altreformiert-badbentheim.de

05922 / **1256** Rechnungsführer G. Verwold

e-Mail: gerhard.verwold@ewetel.net

05922 / **4085** e-Mail: herbert.konjer@gmx.de (Mitglieder- und Beitragsverwaltung)

Homepage: www.altreformiert-badbentheim.de

Bankverbindung für Kollekten: Grafschafter Volksbank e.G.

IBAN DE03 2806 9956 0020 3009 00, BIC GENODEF1NEV

Bankverbindung für Kirchenbeiträge: Kreissparkasse

IBAN DE 92 2675 0001 0001 0030 29, BIC NOLADE21NOH

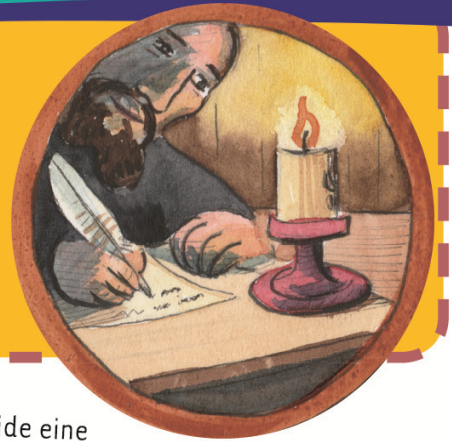


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Reformationstag

Am 31. Oktober feiern wir den Tag, an dem wir an Martin Luther und an die große Veränderung denken, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat. Martin Luther, ein Mönch, hat die damalige Kirche verbessern wollen. Sie hat sich verändert. Später hat er die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt.



St. Martins Pferd: Schneide eine Klorolle längs auf. Schneide seitlich zwei Halbkreise ein – das ist der Pferdekörper. Schneide mittig in den Rand einen Schlitz und stecke darauf einen Pferdekopf aus Pappe. Dann male alles an und klebe Wollfäden als Mähne und als Schwanz auf.



Welcher Weg führt auf die Wartburg?

Ein Bestseller: Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3.000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft! Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen oder alte Duplosteine – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier.

Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?



Rätselauflösung: der dritte von rechts, über dem f.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

